



Abschlussbericht

MANGELERNÄHRUNG VERHINDERN!

Phase II

Gesundheit und Förderung für Kinder bis sechs Jahre

durch:

- Frühkindliche Förderung in Vorschulen
- Verbesserung der Ernährung von Kleinkindern, Schwangeren und stillenden Müttern
- Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung

DIESE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WURDEN MIT DEM PROJEKT UNTERSTÜTZT¹



PROJEKTERFOLGE

- 1.716 Eltern und Betreuungspersonen nahmen an monatlichen Elterngruppentreffen teil
- Fünf Dorffeste zu frühkindlicher Entwicklung mit 1.240 Teilnehmer:innen
- Bau von 25 neuen Vorschulen und Renovierung von vier Vorschulen
- Gesundheitsscreenings von 4.763 Kindern
- Steigerung der Latrinennutzung um knapp 3.000 Haushalte
- Bau von fünf Brunnen und einer Wasseraufbereitungsstation

Projektregion: Stung Treng und Ratanakiri

Projektlaufzeit: November 2020 bis Dezember 2023

Budget: 1.910.090 €

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Besonders bedürftige Haushalte haben wir darin unterstützt, Hühnerzucht zu betreiben

Was wir erreicht haben

Mit dem Projekt konnten wir erhebliche positive Auswirkungen und Veränderungen in Bezug auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensbedingungen der Projektteilnehmer:innen erreichen. Die Gemeinden wurden dabei unterstützt, dass Kleinkinder in einem sicheren, hygienischen Umfeld aufwachsen, sie Zugang zu ausgewogener und gesunder Ernährung haben und qualitativ hochwertige frühe Bildung in Vorschulen erhalten. Dabei wurden auch Teilnehmende in schwer zugänglichen ländlichen Regionen erreicht und ihre Versorgung mit Wasser und Sanitäranlagen deutlich verbessert.

Schwangere und stillende Frauen erlangten Wissen und Verständnis darüber, wie sie sich während der Schwangerschaft und Stillzeit mit gesunden Lebensmitteln versorgen und ernähren können. Etwa 78 Prozent der Teilnehmer:innen gaben in der Endevaluierung an, sich ausgewogener und nährstoffreicher zu ernähren. Eltern und Betreuungspersonen



Dorffeste dienten neben dem Vergnügen vor allem der Herausstellung von Themen zu frühkindlicher Entwicklung

mit Kindern im Alter von sechs bis 23 Monaten geben ihren Kindern nun Beikost in angemessener Häufigkeit und überwachen regelmäßig ihr Wachstum. 97 Prozent der Kinder mit moderat akuter Mangelernährung (403 Kinder, davon 213 Mädchen), die im Laufe des Projekts identifiziert und rehabilitiert wurden, erholten sich vollständig. 48 von 58 Kindern mit schwerwiegender akuter Mangelernährung konnten ebenfalls erfolgreich behandelt werden. Die Verbesserung der allgemeinen Ernährungssituation ist auch auf unsere Unterstützung beim Anlegen oder dem Ausbau von Hausgärten oder von Hühnerzuchten zurückzuführen. Diese werden nun sowohl für den eigenen Verzehr als auch für den Verkauf auf dem lokalen Markt genutzt, um Einkommen zu generieren. Dabei nutzen die Projektteilnehmenden nachhaltige bewährte Verfahren, welche sie im Laufe des Projekts kennengelernt haben.

Die Sanitärlage hat sich in unseren Gemeinden nachhaltig verbessert. 32 Dörfer und drei Gemeinden in den Distrikten Thala Barivat und Borei Ou Svay Senchey wurden zum Ende des Projekts als frei von offener Defäkation erklärt. Die innovative Subventionierung von Materialien für den Bau von Latrinen für 667 Haushalte kam 3.669 Bewohner:innen zugute, darunter 2.335 Kindern. Dank der Sensibilisierung der Teilnehmer:innen für die Bedeutung von Hygiene, einschließlich der Hygienepraktiken in Schulen, konnte der Bau von Latrinen aus eigenen Mitteln von 5.952 im Januar 2021 auf 9.278 im Juli 2023 gesteigert werden. Es wurde eine zwei-monatige Verlängerung des Projekts vereinbart, um die Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten zu gewährleisten.

Fähigkeiten von Eltern in frühkindlicher Förderung stärken

Um die elterlichen Fähigkeiten zu stärken und den Einsatz von Vätern in frühkindlicher Förderung zu erhöhen, nahmen im Rahmen des Projekts 1.716 Eltern und Betreuungspersonen an insgesamt 460 monatlichen Elterngruppentreffen und 280 monatlichen Vätertreffen teil. Von den Themen frühe Gehirn- und Sprachentwicklung, Ernährung, Hygiene und Sicherheit sowie positive Elternschaft profitieren 3.242 Kinder der Eltern, die teilnahmen. Die Schulungen der rund



Die Haushalte mit Modellgärten erhielten Trainings und dienten als Multiplikatoren in ihren Gemeinden

140 Kerneltern in diesen Themen, welche ihr Wissen in den Eltern- und Vätergruppentreffen an die anderen Eltern weitergaben, erzielte gute Ergebnisse. Nach den Kursen hatten 95 Prozent der Kerneltern gutes Wissen, während die Ausgangswerte vor den Schulungen bei 36 Prozent lagen.

Im Januar 2023 organisierten wir fünf Dorffeste zu frühkindlicher Entwicklung mit einer Teilnehmer:innenzahl von 1.240. An der halbtägigen Veranstaltung nahmen Eltern mit Kindern im Alter bis fünf Jahren und andere Interessierte teil. Die Veranstaltungen umfassten viele Themen wie Gesundheitsförderung, Hygienebewusstsein und die Ausstellung von Materialien zur frühkindlichen Entwicklung, die von Eltern und Lehrern erstellt wurden. Die Kerneltern stellten auch Spielzeug für die Kinder vor, mit dem sie spielen konnten und die Besucher:innen tauschten sich über ihre Erfahrungen mit positiven Veränderungen im täglichen Umgang mit ihren Kindern aus.

Vorschulen für die Projektgemeinden

Während der Projektlaufzeit haben wir in Stung Treng 18 neue kommunale Vorschulen mit Latrinen und Brunnen gebaut und vier Vorschulen renoviert. In Ratanakiri errichteten wir sieben neue Vorschulen. Wir statteten die Vorschulen mit einer Vielzahl an Materialien aus, um für einen kindgerechten Lernraum zu sorgen. Neben Bastelmaterialien und der Ausstattung für die Klassenzimmer wurden auch Hygieneartikel für die Badezimmer bereitgestellt. Dank der neu ausgestatteten und renovierten Vorschulen können nun 461 Kinder, darunter 212 Mädchen, die Schulen besuchen. Darüber hinaus schulten wir 15 Vorschullehrerinnen in zwei Trainings für ihre Tätigkeiten in den Vorschulen. In der Endevaluierung zeigte sich, dass die Kompetenzen der Lehrerinnen signifikant gestärkt wurden.

In 23 Projektdörfern veranstalteten wir 2022 und 2023 je zwei Einschulungskampagnen, um die Einschulung von Kindern im Alter zwischen drei und fünf Jahren zu fördern. Insgesamt wurden 5.301 Menschen über die Kampagnen erreicht und 461 Kinder wurden im Anschluss an die Kampagnen in den neuen Vorschulen angemeldet.

Mangelernährung verhindern!

Um die Aufmerksamkeit auf die Bedeutung von gesunder Ernährung von schwangeren und stillenden Frauen sowie auf die richtige Beikost von Kleinkindern zu lenken, haben wir 6.470 Kommunikationsmaterialien wie Poster, Handbücher und Kalender in 23 Projektdörfern verteilt.

Besonders gute Ergebnisse erzielten die Schulungen der 28 Mitarbeitenden aus vier Gesundheitszentren: Der Wissensstand der Teilnehmer:innen zu kindgerechter Ernährung hat sich im Laufe des Trainings von 79 Prozent auf 96 Prozent verbessert. Als ebenfalls erfolgreich erwiesen sich die Schulungen der Mitarbeiter:innen zu Beikost und zur Überwachung des Wachstums von Kindern zwischen 6 und 23 Monaten und zum Umgang mit akuter Mangelernährung.

In 24 Dörfern haben wir außerdem Kampagnen zur Gesundheitsförderung durchgeführt. Diese bezogen sich vor allem auf die Ernährung von schwangeren und stillenden Frauen sowie von Kindern bis 23 Monaten. Insgesamt erreichten wir mit der Kampagne 1.938 Projektteilnehmer:innen, darunter 1.494 Frauen. Eine Erhebung im Anschluss an die Reflexionssitzung ergab, dass 78 Prozent der Teilnehmer:innen sich nun gesünder und ausgewogener ernähren.

In mehreren Screenings wurden in der Projektregion 4.763 Kinder nach ihrem Gesundheitsstatus untersucht, dabei wurden 416 Kinder mit moderat akuter Mangelernährung identifiziert. Diese wurden behandelt und 97 Prozent sind nach der Behandlung vollständig genesen. 58 Kinder wurden als schwerwiegend akut mangelernährt identifiziert und 48 dieser Kinder waren nach der Behandlung vollständig genesen. Ein Kind befindet sich derzeit noch in Behandlung und neun Kinder haben die Behandlung vorzeitig abgebrochen.

Damit Mangelernährung langfristig vermieden werden kann, identifizierten wir 300 vulnerable Haushalte mit Kindern unter fünf Jahren, die Unterstützung beim Anlegen eines Hausgartens oder einer Hühnerzucht erhielten. Zusätzlich wurden 38 Haushalte ausgewählt, deren Gärten als Modellgärten fungierten. Diese Haushalte erhielten extra Trainings und dienten als Multiplikatoren, um ihr Wissen an die anderen Gärtner:innen weiterzugeben.

Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen

In 46 Dörfern und 14 Gemeinden haben wir 2.527 Haushalte mit unseren Kampagnen für Sanitäranlagen erreicht, woraufhin 799 Haushalte in Eigeninitiative Latrinen gebaut haben. Auch hat sich die generelle Latrinennutzung erheblich verbessert. Innerhalb von zweieinhalb Jahren ist die Anzahl der Haushalte, die Latrinen nutzen, um knapp 3.000 Haushalte gestiegen. Insgesamt wurden 32 Projektdörfer und zwei Gemeinden als frei von offener Defäkation erklärt. Um möglichst viele Teilnehmer:innen zu erreichen und für die Bedeutung von Sanitäranlagen und der Nutzung sauberen Wassers zu sensibilisieren, druckten und verteilten wir 14.550 Kopien von Kommunikationsmaterialien zu dieser Thematik. Ebenso statteten wir Schulen in 47 Dörfern mit WASH-Materialien wie Seife, Masken und Artikel für Menstruationshygiene aus und organisierte Informationsveranstaltungen in 50 Grundschulen, wodurch 1.027 Schüler:innen erreicht wurden. Im Rahmen dieses Projekts wurden außerdem zwei gemeindegeführte Systeme zur Wasserversorgung, fünf Brunnen und eine Wasseraufbereitungsstation im Distrikt Thalaborivat gebaut. Dank dieser Anlagen haben 442 Projektteilnehmer:innen, darunter 156 Kinder Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Damit wir uns einen umfassenden Überblick über die Ausgangslage in der Projektregion machen konnten, haben wir 2021 eine Grunddatenerhebung durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wurden dann der Projektfortschritt sowie die Wirksamkeit des Projekts gemessen. Im Dezember 2023 führten wir in 32 Projektdörfern eine finale Evaluierung durch.



Geschlechtergerechte und barrierefreie Sanitäreinrichtungen für Schulkinder



Die gemeindegeführten Systeme zur Wasserversorgung verbessern die Gesundheit der Menschen

Das Design dieser qualitativen Studie enthielt spezifische Fragen, die sich an den Schwerpunkten Effizienz, Wirkung, Relevanz, Effektivität, Nachhaltigkeit und Umsetzung orientierten. Unser Plan-Projektteam führte Interviews mit den wichtigsten Interessenvertreter:innen auf verschiedenen Ebenen durch – unter anderem mit den Leiter:innen von Eltern-Kerngruppen, den Provinzabteilungen für Gesundheit und ländliche Entwicklung, Betreuer:innen und Dorfvorsteher:innen.

Im gesamten Verlauf des Projekts fanden außerdem regelmäßige Sitzungen zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Projektteams vor Ort statt, um den Projektfortschritt zu überprüfen, Herausforderungen zu besprechen und die Implementierung für das folgende Quartal zu planen. Auf diese Weise konnte sichergestellt werden, dass mögliche Unklarheiten frühzeitig geklärt und Risiken und Hindernisse rechtzeitig erkannt und beseitigt werden konnten.